

Ideen für einen Straßeneinsatz

Wie cool wäre es, wenn Leute aus eurem Dorf oder eurer Stadt während dieser Woche von Jesus erfahren. In diesem Dokument findet ihr ein paar Ideen, wie ihr das an einem Nachmittag oder Abend angehen könnt. Ihr könntet z.B.:

- In Kleingruppen eine Umfrage machen, woran die Menschen in eurem Ort glauben
- Ermutigende Bibeldverse mit Kreide / Sprühkreide auf Straßen sprühen (evtl. vorher Schablonen basteln)
- Schokolade / Kekse / Kaffee o.ä. verschenken
- Flyer für den nächsten Gottesdienst verteilen
- Im Park o.ä. gemeinsam Lobpreis machen
- Leute einladen zum Picknick, Grillen, Kaffee und Kuchenbuffet
- Bibeldverse ziehen lassen (Bibeldverse to go)
- Mutig auf Menschen zugehen und fragen, ob ihr für sie beten dürft

Was passt zu eurer Gruppe? Wie könnte ich wachsen und mutiger werden? Natürlich lassen sich auch verschiedene Aktionen miteinander kombinieren.

Vorbereitung

Wenn möglich, macht doch vorher eine kleine Schulung, wie ihr am besten Gespräche mit Menschen führt und in der ihr ein paar Grundsätze besprecht, wie ihr den Menschen begegnen möchtet. Dafür findet ihr hier ein paar Ideen:

So wollen wir den Menschen begegnen:

- **Liebend**
 - Gott schaut auf dein Gegenüber mit einem liebevollen Blick. Das ist auch unsere Grundhaltung.
- **Wertschätzend**
 - Alle Menschen sind gleich wertvoll. Einigen ist ihr eigener Wert evtl. nicht bewusst. Wir wollen ihnen zeigen, dass sie einen Wert haben.
- **Interesse weckend**
 - Dein Gespräch soll Neugier und Interesse wecken. Wir wünschen uns, dass dein Gegenüber beginnt, über Gott nachzudenken und nach ihm zu fragen.
- **Interessiert**
 - Wir sind interessiert an unserem Gegenüber und nehmen die Person ernst. Sie hat eine eigene Geschichte, durch die sie zu ihren Ansichten kommt. Wir fragen nach und hören zu.

No-Gos:

- **Keine „Missionsoffer“**
 - Dein Gegenüber kann spüren, ob du ihm oder ihr mit Liebe begegnest oder allein mit dem Ziel, möglichst schnell zu überzeugen. Wir zwingen anderen kein Gespräch über den Glauben auf. Es dürfen sich tiefe Gespräche entwickeln, aber niemand wird dazu gedrängt. Ein Nein zu einem Gespräch ist ein Nein.

- **Keine Drohungen**

- Wenn sich kein Gespräch über den Glauben ergeben haben sollte, drohen wir mit nicht mit negativen Konsequenzen, wie zum Beispiel der Hölle, um die Menschen zu überzeugen.

Hier ein paar Tipps für eure Gespräche:

Zuerst: Warum glaubst du an Jesus und was motiviert dich, anderen von ihm zu erzählen? Denk nochmal zurück an den UNDER CONSTRUCTION – DU BIST WERKZEUGE Abend -> Was begeistert dich an Jesus, sodass du Zeuge für ihn sein möchtest?

1. Vorstellung: Wer bist du? Warum suchst du das Gespräch?

- Bsp: Hallo ich heiße.... wir machen grad eine Aktion mit der Jugendgruppe unserer Gemeinde.
- Hast du / Haben Sie kurz Zeit?
- Wir würden gerne mit dir ... (euer Anliegen)

2. Ins Gespräch kommen:

- Sei freundlich und höflich, auch wenn dir andere Person ablehnend reagiert.
- Sei mutig: manche Leute wirken nach außen hart und cool und vielleicht erstmal kritisch, aber in ihnen kann es ggf. ganz anders aussehen.
- Höre zu und stelle Rückfragen, interessiere dich für dein Gegenüber.

3. Evangelium erklären:

- Hier könnt ihr z.B. „The Four“ nutzen: [Home – THE FOUR](#)

4. Zeugnis geben:

- Denk zurück an „Du bist Werkzeuge“ -> Wie ist Gott dir begegnet?
- Wie warst du vor der Begegnung, was hat sich verändert, wie und durch wen hat sich was verändert?

5. Schwierige Fragen:

- Wenn du eine schwierige Frage gestellt bekommst, sag gerne offen, dass du die Frage auch schwierig findest und überlegt gemeinsam in der Gruppe, ob ihr eine Antwortidee habt. Du musst nicht für alles eine Antwort haben
- Vielleicht kannst du deinen Jugendleiter o.ä. kontaktieren und ihn ins Gespräch dazuholen.

6. Einladen:

- Bei Interesse: Lade gerne zu einem der kommenden Gottesdienste ein.